



Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Berichtsjahr 2008



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	5
A-3 Standort(nummer).....	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	6
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	6
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	7
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	8
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	9
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	9
A-14 Personal des Krankenhauses	10
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	11
B-1 Innere Medizin	11
B-2 Allgemeine Chirurgie.....	22
B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	34
B-4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	45
B-5 Anästhesie	51
C Qualitätssicherung	56
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	56
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	56
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	56
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	57
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	57
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) ...	57
D Qualitätsmanagement	58
D-1 Qualitätspolitik	58
D-2 Qualitätsziele	59
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	60
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	61
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte.....	63
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	65

Einleitung



Ansicht des Städtischen Krankenhauses

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse am Qualitätsbericht der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH.

Die Städtische Krankenhaus Heinsberg GmbH veröffentlicht mit dem vorliegenden Bericht für das Jahr 2008 bereits zum vierten Mal eine Darstellung der Leistungen und der Aktivitäten im Qualitätsmanagement.

Die Ziele des Qualitätsberichtes umfassen

- 1. Information und Entscheidungshilfe für Versicherte und Patientinnen/Patienten im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung,**
- 2. eine Orientierungshilfe bei der Einweisung und Weiterbetreuung der Patientinnen/Patienten, insbesondere für Vertragsärztinnen/-ärzte und Krankenkassen,**
- 3. die Möglichkeit für Krankenhäuser, ihre Leistungen nach Art, Anzahl und Qualität nach außen transparent und sichtbar darzustellen.**

Insbesondere vor dem Hintergrund größtmöglicher Patientenzufriedenheit und aktueller gesundheitspolitischer Entwicklungen arbeiten wir an einer ständigen Qualitätsverbesserung. Deshalb haben wir ein umfassendes Qualitätsmanagement aufgebaut, das stetig weiter entwickelt wird. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen wirken an der Verwirklichung dieses Zieles mit.

Die Städtische Krankenhaus Heinsberg GmbH ist ein leistungsstarkes Regionalkrankenhaus und bietet mit 205 Betten eine ausgewogene Verbindung von moderner Medizin und individueller Patientenbetreuung. Es verfügt über die Hauptfachabteilungen Innere Medizin (Kardiologie, Pneumologie, Gastroenterologie, Diabetologie), Chirurgie (Allgemein-, Visceral-, Gefäß- und Unfallchirurgie), Frauenheilkunde/Geburtshilfe und Anästhesie sowie über die Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde. Ferner nimmt das Brustzentrum Heinsberg am Disease-Management-Programm (DMP) Brustkrebs teil. Die Abteilung Innere Medizin ist darüber hinaus als DMP Diabetes mellitus Typ 2 Klinik anerkannt. Im Jahr 2008 versorgten über 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt 8.691 stationäre und fast 16.000 ambulante Patientinnen und Patienten.

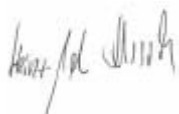
Eine hochmodern ausgestattete, fachabteilungsübergreifend tätige Intensivstation wird durch die Fachärztinnen und -ärzte der Abteilung für Anästhesie mit hoher fachlicher Qualität betreut, die in enger Kooperation mit den Fachärztinnen/-ärzten aller Abteilungen die notwendigen Therapien abstimmen. Das Zentrallabor, die Röntgenabteilung (inkl. Computertomograph), die Abteilung für Krankengymnastik und physikalische Therapie runden das medizinische Leistungsangebot ab.

Mit Erfolg stellt sich die Städtische Krankenhaus Heinsberg GmbH den Reformen des Gesundheitswesens und damit veränderten Strukturen und organisatorischer Abläufe.

Vielfältige Bemühungen haben dazu geführt, dass das medizinische Leistungsangebot immer mehr erweitert werden konnte. Diagnostik und Therapie wurden dem medizinischen Fortschritt stets angepasst und begründen neben den Vorzügen eines patientenorientierten Krankenhauses die hohe Akzeptanz unseres Hauses in der Bevölkerung. Diese Entwicklung wurde durch zahlreiche Baufördermaßnahmen der Landesregierung sichtbar honoriert.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Ergebnisse unseres Hauses vor. Weitergehende Informationen finden Sie auf unserer Internetseite (www.krankenhaus-heinsberg.de). Natürlich können Sie auch persönlich mit uns Kontakt aufnehmen. Hierzu stehen Ihnen neben dem Geschäftsführer des Städtischen Krankenhauses noch Herr Hans-Josef Jöris (Pflegedienstleiter) und Herr Hans-Willi Jäger (stellv. Verwaltungsleiter und Qualitätsbeauftragter) gerne zur Verfügung.

Der Geschäftsführer des Krankenhauses ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Heinz-Gerd Schröders
Geschäftsführer



A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH

Hausanschrift: Auf dem Brand 1
52525 Heinsberg

Telefon: 02452 188-0
Fax: 02452 188-574

URL: www.krankenhaus-heinsberg.de
EMail: verwaltung@krankenhaus-Heinsberg.de

Kontaktadressen der Ansprechpartner zum Qualitätsbericht

Diplom-Finanzwirt Heinz-Gerd Schröders, Geschäftsführer
Telefon: 02452 188-502, Telefax: 02452 188-574
E-mail: schroeders@krankenhaus-heinsberg.de

Chefarzt Dr. med. Hans-Georg Troschke, Leitender Arzt
Telefon: 02452 188-536, Telefax: 02452 188-574
E-mail: troschke@krankenhaus-heinsberg.de

Hans-Josef Jöris, Pflegedienstleiter
Telefon: 02452 188-507, Telefax: 02452 188-574
E-mail: joeris@krankenhaus-heinsberg.de

Hans-Willi Jäger, Stellv. Verwaltungsleiter
Telefon: 02452 188-509, Telefax: 02452 188-574
E-mail: jaeger@krankenhaus-heinsberg.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260530999

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

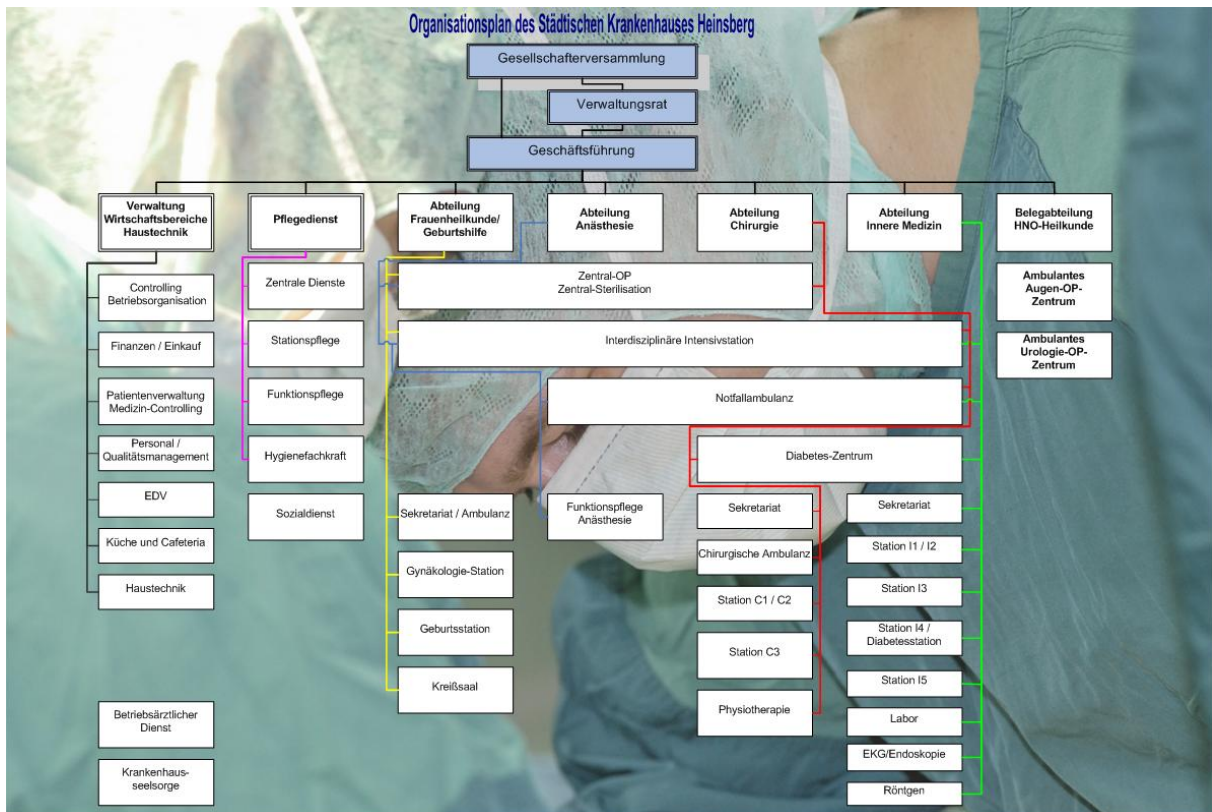
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Das Städtische Krankenhaus Heinsberg wird seit dem 1.1.1981
in der Rechtsform einer GmbH geführt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Heinsberg.
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Nach dem Gesellschaftsvertrag der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Neben den satzungsmäßigen Organen ist eine Betriebsleitung gebildet; ihr gehören der Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes, der Leitende Arzt sowie die Leitende Pflegekraft an.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Brustzentrum (VS01)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenheilkunde
Kommentar / Erläuterung	Bei bösartigen Erkrankungen der Brust erfolgt die Therapieplanung und Durchführung im Einvernehmen der betroffenen Patientin und in Absprache mit der Tumorkonferenz des Brustzentrums. Diese besteht aus der/dem die Patientin betreuenden, niedergelassenen Frauenärztin/-arzt, den befundenen Fachärzten für Pathologie und Radiologie und den ggf. nachbehandelnden Fachärzten für Strahlentherapie und Onkologie. Im Bedarfsfall wird daneben noch ein Psychologe zu Rate gezogen.

Diabeteszentrum (VS14)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Diabetologischer Schwerpunkt Abteilung Innere Medizin und Chirurgie
Kommentar / Erläuterung	Das Diabetes-Team besteht aus zwei Diabetologen, einer Diabetesberaterin / Diätassistentin und einem Diätassistenten auf der interdisziplinären Diabetes-Station. Ferner erfolgt die Zusammenarbeit mit -Nephrologen (Herr Dr. Holzmann, Erkelenz) -Augenarzt (Herr Dr. Heussen, Heinsberg) -Neurologin (Frau Dr. Weres-Nebe, Geilenkirchen) -orthopädischem Schuhmacher (Fa. Jansen, Heinsberg) -Podologin (Frau Wellens, Geilenkirchen)

Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum) (VS10)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Darmzentrum Abteilung Innere Medizin und Chirurgie
Kommentar / Erläuterung	Unser Krankenhaus bietet für ein Darmzentrum hervorragende Bedingungen, da alle erforderlichen Teilgebiete und Einrichtungen mit hoher Kompetenz vertreten bzw. mit Kooperationspartner vernetzt sind. Für jede Patientin und jeden Patienten mit Darmkrebs wird in einer interdisziplinären Tumorkonferenz die optimale Behandlungsabfolge besprochen und festgelegt. Im Darmzentrum arbeiten unsere Ärzte aus den Bereichen Innere Medizin und Chirurgie eng mit Pathologen, Radiologen, Onkologen, Strahlentherapeuten, psychoonkologischen Spezialisten, Ernährungsberatern und Stomatherapeuten zusammen.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Die nachfolgend dargestellten Leistungen können von ambulanten und stationären Patientinnen/Patienten aller Fachabteilungen in Anspruch genommen werden. Daher wird auf eine Darstellung in den einzelnen Fachabteilungen verzichtet. Alle anderen Angaben zum Leistungsangebot finden sich jedoch in den einzelnen Fachabteilungen.

-
- **Akupressur (MP01)**
 - **Akupunktur (MP02)**

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**
- **Cafeteria (SA23)**
- **Dolmetscherdienste (SA41)**
- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**
- **Fernsehraum (SA04)**
- **Fitnessraum (SA25)**
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
- **Kulturelle Angebote (SA31)**
- **Parkanlage (SA33)**
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
- **Seelsorge (SA42)**
- **Spielplatz/Spielecke (SA37)**
- **Verabschiedungsraum (SA00)**
- **Beschwerdemanagement (SA55)**
- **Orientierungshilfen (SA51)**
- **Sozialdienst (SA57)**
- **Patientenfürsprache (SA56)**
- **Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)**
- **Tageszeitungsangebot (SA54)**

Weitere Angaben hierzu finden sich in den einzelnen Fachabteilungen.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Ausbildung

Das Städtische Krankenhaus bietet regelmäßig Ausbildungsplätze zur/zum **medizinischen Fachangestellten** und zur/zum **Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen** an. Ferner stellen wir **Praktikantenplätze im Bereich der Krankenpflege** zur Verfügung.

Als Kooperationspartner einer benachbarten Krankenpflegeschule erfolgt die Zusammenarbeit in der Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpfleger(innen) im Bereich der Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Städtischen Krankenhaus Heinsberg.

Weitere Auskünfte über aktuelle Ausbildungsangebote erhalten Sie auf unserer Jobbörse im Internet unter www.krankenhaus-heinsberg.de.

A-11.2 Akademische Lehre

- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**
In allen Fachabteilungen bieten wir Medizinstudentinnen/-studenten die Möglichkeit zur Ableistung einer Famulatur.
- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)**
Im Rahmen von Projektarbeiten bieten wir Studentinnen und Studenten die Möglichkeit zur Hospitation im Bereich der Krankenhausverwaltung.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**
Als Kooperationspartner einer benachbarten Krankenpflegeschule erfolgt die Zusammenarbeit in der Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpfleger(innen) im Bereich der Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Städtischen Krankenhaus Heinsberg.

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 205

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 8691

Ambulante Fallzahl:
- Fallzählweise: 15797
- Quartalszählweise: 0
- Patientenzählweise: 0
- Sonstige Zählweise: 0

A-14 Personal des Krankenhauses**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	38,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	19,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4,0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	101,3	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	19,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,8	ab 200 Stunden Basis
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	1,5	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin

Fachabteilung: Innere Medizin
Art: Hauptabteilung

Chefärzte: Dr. med. Jürgen Minartz



Dr. med. Detlef Sarić



Ansprechpartner: Sekretariat Frau Albertz, Frau Villwock

Hausanschrift: Auf dem Brand 1
52525 Heinsberg

Telefon: 02452 188-527
Fax: 02452 188-552

URL: www.krankenhaus-heinsberg.de
EMail: innere-medizin@krankenhaus-Heinsberg.de

Die Abteilung Innere Medizin ist in die Schwerpunkte Kardiologie (Erkrankungen von Herz und Gefäßen) / Pneumologie (Erkrankungen der Lunge) und Gastroenterologie (Erkrankungen des Bauchraumes) / Diabetologie (Zucker) strukturiert. Sie steht unter der gemeinsamen Leitung der Chefärzte Dr. med. Jürgen Minartz und Dr. med. Detlef Sarić.

Für den Schwerpunkt Kardiologie/Pneumologie ist Herr Dr. med. Minartz verantwortlich; er ist Facharzt für Innere Medizin und verfügt daneben über die Schwerpunktqualifikationen Kardiologie und Pneumologie.

Die Verantwortung für den Schwerpunkt Gastroenterologie/Diabetologie obliegt Herrn Dr. med. Sarić; dieser ist Facharzt für Innere Medizin und verfügt daneben über die Schwerpunktqualifikationen Gastroenterologie und Diabetologie.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin

- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
- **Defibrillatoreingriffe (VC06)**
In Zusammenarbeit mit der Abteilung Chirurgie
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)**
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
- **Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)**
- **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)**
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**
- **Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)**
- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)**
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**

- **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)**
- **Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)**
- **Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)**
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)**
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
- **Duplexsonographie (VR04)**
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
- **Endosonographie (VR06)**
- **Intensivmedizin (VI20)**
- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**
In Kooperation mit einer Radiologischen Gemeinschaftspraxis
- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**
In Kooperation mit einer Radiologischen Gemeinschaftspraxis
- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**
In Kooperation mit einer Radiologischen Gemeinschaftspraxis
- **Native Sonographie (VR02)**
- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**
- **Phlebographie (VR16)**
- **Schrittmachereingriffe (VC05)**
In Zusammenarbeit mit der Abteilung Chirurgie
- **Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)**
- **Spezialprechstunde (VI27)**
Diabetes

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin

- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
Pflegeüberleitung zwischen Senioren- und Pflegeheimen sowie ambulanter Pflegedienste. D.h. spätestens am Tag der Entlassung wird ein spezieller Pflegeüberleitungsbogen erstellt und ausgehändigt.
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**

- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
- **Wundmanagement (MP51)**
Behandlung von chronischen bzw. Problemwunden durch speziell ausgebildete Wundfachberater.
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**
- **Sozialdienst (MP63)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
Gebührenfrei.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
- **Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)**
Teilweise vorhanden.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Mineralwasser
- **Kühlschrank (SA16)**
Teilweise vorhanden.
- **Musikanlage (SA00)**
In diversen Krankenzimmern sind bettzugehörig Musikanlagen sowie Videorecorder bzw. CD-Spieler vorhanden.
- **Pay-TV-Programm (SA00)**
Teilweise; kostenloser Empfang.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Teilweise möglich.
- **Telefon (SA18)**
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Nach Absprache möglich (bei Kindern kostenlos).
- **Wäscheservice (SA38)**
Auf Wunsch werden Handtücher gestellt.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Kein Wertfach oder Tresor im Zimmer. Wertfächer befinden sich im Eingangsbereich des Krankenhauses. Ferner können Wertgegenstände im Tresor der Krankenhausverwaltung deponiert werden.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**
- **Diät-/Ernährungsangebot (SA44)**

B-1.5 Fallzahlen der Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 3618

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E11	139	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
2	I48	131	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	R55	131	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	J44	130	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	I21	127	Akuter Herzinfarkt
6	A09	104	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
7	I10	102	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	I20	98	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
9	J18	78	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	Z03	72	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
11	K29	70	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
12	A41	66	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
13	G45	63	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
14	I63	61	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
15	F10	58	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
16	J20	58	Akute Bronchitis
17	K56	53	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
18	I80	45	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
19	N39	44	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der

			Harnblase
20	I11	40	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
21	R10	37	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
22	K57	36	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
23	H81	35	Störung des Gleichgewichtsorgans
24	R07	35	Hals- bzw. Brustschmerzen
25	N17	33	Akutes Nierenversagen
26	I47	32	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
27	K92	32	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
28	N10	31	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
29	E86	29	Flüssigkeitsmangel
30	E10	28	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Behandlung des diabetischen Fußes

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	769	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	543	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-710	396	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
4	1-440	379	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-711	339	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
6	1-713	307	Messung der in der Lunge verbleibenden Luft nach normaler Ausatmung mit der Helium-Verdünnungsmethode
7	1-650	281	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

8	3-200	276	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	1-266	126	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
10	3-225	124	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
11	1-444	113	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
12	8-800	113	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
13	3-052	104	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
14	8-831	88	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
15	3-222	76	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
16	1-242	66	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
17	1-651	66	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
18	5-513	65	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
19	1-620	63	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
20	1-712	59	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
21	8-640	56	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
22	9-500	45	Patientenschulung
23	1-612	44	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung
24	5-377	44	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
25	1-610	42	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
26	8-152	41	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
27	1-208	36	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
28	3-202	33	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
29	3-220	33	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
30	5-452	32	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz der Abteilung Innere Medizin	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die Notfallambulanz ist 24 Stunden ärztlich besetzt und bietet an jedem Tag im Jahr eine umfassende und bei Bedarf auch fachübergreifende Notfallversorgung.

Chefarztambulanz Dr. Minartz / Dr. Saric	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Chefarztsprechstunde Die Sprechzeiten können kurzfristig mit dem Sekretariat der Chefarzte abgesprochen werden.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650		Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-431		Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
MR-Angiographien in Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dres. Esser / Kick / Mauer in Erkelenz.
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Dialysen in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis Dr. Holzmann in Erkelenz.
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dres. Honinx / Ihm / Breitkopf / Steidle in Heinsberg
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens
- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
- **72h-Blutzucker-Messung (AA63)**
- **AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)**
Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Diabetologie (ZF07)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Innere Medizin (AQ23)

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	47,7	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,8	ab 200 Stunden Basis
Medizinische Fachangestellte	0,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Diabetes (ZP03)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Stomapflege (ZP15)
Versorgung durch externe Pflegefachkräfte
- Wundmanagement (ZP16)

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
- **Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie

Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefärzte: Dr. med. Ulrich Harmel Dr. med. Nikolaos Mastragelopoulos



Ansprechpartner: Sekretariat Frau Hardman, Frau Krings, Frau de Vos

Hausanschrift: Auf dem Brand 1
 52525 Heinsberg

Telefon: 02452 188-522
Fax: 02452 188-125

URL: www.krankenhaus-heinsberg.de
EMail: chirurgie@krankenhaus-heinsberg.de

Die Abteilung Chirurgie ist in die Schwerpunkte Unfallchirurgie und Allgemein-, Visceral-, Gefäßchirurgie strukturiert. Sie steht unter der gemeinsamen Leitung der Chefärzte Dr. med. Ulrich Harmel und Dr. med. Nikolaos Mastragelopoulos.

Für den Schwerpunkt Unfallchirurgie ist Herr Dr. med. Harmel verantwortlich; er ist Facharzt für Chirurgie und verfügt daneben über die Schwerpunktqualifikation Unfallchirurgie. Die Verantwortung für den Schwerpunkt Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie obliegt Herrn Dr. med. Mastragelopoulos; dieser ist Facharzt für Chirurgie und verfügt daneben über die Schwerpunktqualifikationen Visceral- und Gefäßchirurgie sowie die Zusatzbezeichnung Phlebologie.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie

- **Aortenaneurysmachirurgie (VC16)**
- **Arteriographie (VR15)**
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
- **Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)**
- **Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)**
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
- **Defibrillatoreingriffe (VC06)**
In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Innere Medizin
- **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
- **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**
- **Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)**
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)**
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
- **Duplexsonographie (VR04)**
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
- **Endosonographie (VR06)**
- **Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)**
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- **Lungenchirurgie (VC11)**
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**
In Kooperation mit einer Radiologischen Gemeinschaftspraxis
- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**
In Kooperation mit einer Radiologischen Gemeinschaftspraxis
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- **Native Sonographie (VR02)**
- **Nierenchirurgie (VC20)**
- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**
- **Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)**
- **Phlebographie (VR16)**
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**
- **Schrittmachereingriffe (VC05)**
In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Innere Medizin
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**
- **Spezialprechstunde (VC58)**
Gefäßsprechstunde, Proktologische Sprechstunde, Orthopädische und Unfallchirurgische Sprechstunde
- **Thorakoskopische Eingriffe (VC15)**
- **Tumorchirurgie (VC24)**

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie

- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
Pflegeüberleitung zwischen Senioren- und Pflegeheimen sowie ambulanter Pflegedienste. D.h. spätestens am Tag der Entlassung wird ein spezieller Pflegeüberleitungsbogen erstellt und ausgehändigt.
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
Zusammenarbeit mit einem Sanitätshaus (z.B. zur Prothesenversorgung)
- **Wundmanagement (MP51)**
Behandlung von chronischen bzw. Problemwunden durch speziell ausgebildete Wundfachberater.
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
- **Sozialdienst (MP63)**
- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
Gebührenfrei.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
- **Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)**
Teilweise vorhanden.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Mineralwasser
- **Kühlschrank (SA16)**
Teilweise vorhanden.
- **Musikanlage (SA00)**
In diversen Krankenzimmern sind bettzugehörig Musikanlagen sowie Videorecorder bzw. CD-Spieler vorhanden.
- **Pay-TV-Programm (SA00)**
Teilweise; kostenloser Empfang.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Teilweise möglich.

- **Telefon (SA18)**
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Nach Absprache möglich (bei Kindern kostenlos).
- **Wäscheservice (SA38)**
Auf Wunsch werden Handtücher gestellt.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Kein Wertfach oder Tresor im Zimmer. Wertfächer befinden sich im Eingangsbereich des Krankenhauses. Ferner können Wertgegenstände im Tresor der Krankenhausverwaltung deponiert werden.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**
- **Diät-/Ernährungsangebot (SA44)**

B-2.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2376

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	139	Verletzung des Schädelinneren
2	K80	124	Gallensteinleiden
3	K35	108	Akute Blinddarmentzündung
4	I70	107	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
5	S72	97	Knochenbruch des Oberschenkels
6	S82	97	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	S52	96	Knochenbruch des Unterarmes
8	M17	88	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
9	K40	81	Leistenbruch (Hernie)
10	S42	67	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
11	M16	66	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
12	S32	54	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
13	S22	50	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
14	I88	47	Lymphknotenschwellung
15	K56	40	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

16	R10	39	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
17	I83	38	Krampfadern der Beine
18	K43	37	Bauchwandbruch (Hernie)
19	M54	37	Rückenschmerzen
20	I80	36	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
21	A46	30	Wundrose - Erysipel
22	E04	29	Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
23	K57	28	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
24	C18	27	Dickdarmkrebs
25	M23	25	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
26	K66	24	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
27	T84	22	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
28	C20	21	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
29	K36	21	Sonstige Blinddarmentzündung
30	K52	21	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-470	140	Operative Entfernung des Blinddarms
2	5-794	135	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-931	134	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
4	5-511	132	Operative Entfernung der Gallenblase
5	5-469	131	Operationen am Darm
6	5-790	113	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder

			Platten von außen
7	5-787	92	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
8	5-820	86	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
9	5-530	84	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	5-822	84	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
11	5-893	83	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
12	8-800	82	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
13	5-793	79	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
14	5-988	75	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
15	5-385	74	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
16	5-784	67	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
17	5-393	64	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
18	5-916	64	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
19	8-910	59	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
20	3-607	58	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
21	1-654	55	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
22	3-225	52	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
23	1-632	50	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
24	5-455	46	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
25	8-930	46	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
26	3-614	45	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
27	1-650	43	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

28	5-381	42	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
29	5-541	41	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
30	5-812	40	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chefarztambulanz Dr. Harmel	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Sprechzeiten Montag und Mittwoch 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Chefarztambulanz Dr. Mastragelopoulos	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Chefarztsprechstunde Dienstag und Donnerstag 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Gefäßambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Sprechzeiten: jeden Dienstag von 8.00 Uhr - 11.00 Uhr

Notfallambulanz der Abteilung Chirurgie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die Notfallambulanz der Abteilung Chirurgie ist 24 Stunden ärztlich besetzt und bietet an jedem Tag im Jahr eine umfassende und bei Bedarf auch fachübergreifende Notfallversorgung.

Orthopädische und unfallchirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Sprechzeiten: Mittwoch 8.00 Uhr - 11.00 Uhr

Proktologische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Spezialsprechstunde für Proktologie und Enddarmkrankungen Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	72	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-399	36	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-812	31	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-790	28	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-385	16	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
6	5-841	15	Operation an den Bändern der Hand
7	5-795	14	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
8	5-056	12	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
9	5-392	11	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
10	5-530	10	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-2.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
MR-Angiographien in Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dres. Esser / Kick / Mauer in Erkelenz.
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Dialysen in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis Dr. Holzmann in Erkelenz.
- **Laser (AA20)**
Zur Operation von Krampfadern
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dres. Honinx / Ihm / Breitkopf / Steidle in Heinsberg
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
Bei der Knie- und Hüftgelenks-Endoprothetik kommt ein hochmodernes, CT-freies Navigationssystem als Hilfsmittel zur Erhöhung der Implantationsgenauigkeit zur Anwendung (nicht zu verwechseln mit einem OP-Roboter!).
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)**
Afterdruckmessgerät
- **Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Phlebologie (ZF31)**
- **Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)**
Chirurg mit Teilgebietsbezeichnung Unfallchirurgie
Chirurg mit Teilgebietsbezeichnung Gefäßchirurgie
Schwerpunktqualifikation Visceralchirurgie

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	41,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	1,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Stomapflege (ZP15)**
Versorgung durch externe Pflegefachkräfte

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
- **Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)**

B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Uwe Käschel



Ansprechpartner: Sekretariat Frau Compans, Frau Hohn, Frau Tellers-Oligschläger

Hausanschrift: Auf dem Brand 1
52525 Heinsberg

Telefon: 02452 188-531
Fax: 02452 188-553

URL: www.krankenhaus-heinsberg.de
EMail: gynaekologie@krankenhaus-Heinsberg.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**

- **Duplexsonographie (VR04)**
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**
- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**
- **Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)**
 Plastisch-onkologische Mammachirurgie (Wiederaufbau nach Brustentfernung),
 Wiederaufbauoperationen nach Brustentfernung mit körpereigenem Gewebe (sog.
 TRAM- oder Latissimus-dorsi Lappen)
 Kosmetische Brustoperationen (Verkleinerung, Vergrößerung, Straffung)
- **Native Sonographie (VR02)**
- **Neugeborenencreening (VK25)**
- **Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)**
- **Spezialsprechstunde (VG15)**
 Brustsprechstunde
- **Sonstige im Bereich Pädiatrie (VK00)**
 Betreuung der Neugeborenen während des Aufenthaltes im Städtischen Krankenhaus
 durch niedergelassene Kinderärzte
- **Urogynäkologie (VG16)**

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
- **Babymassage (MP00)**
 Für Mütter und Väter von Babys im Alter von ca. vier Wochen bis ca. vier Monate wird
 von speziell ausgebildeten Kinderkrankenschwestern ein Baby-Massage-Kurs
 angeboten.
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
 Pflegeüberleitung zwischen Senioren- und Pflegeheimen sowie ambulanter
 Pflegedienste. D.h. spätestens am Tag der Entlassung wird ein spezieller
 Pflegeüberleitungsbogen erstellt und ausgehändigt.
- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
- **Säuglingspflegekurse (MP36)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen
 sowie Angehörigen (MP39)**
 Für die Bedürfnisse der stillenden Mutter wurde eine Stillbroschüre erstellt, die den
 Stillenden zur Verfügung gestellt wird. Daneben ist eine Still-Hotline eingerichtet; an
 diese können sich Mütter auch nach der Entlassung aus dem Krankenhaus bei
 Problemen jederzeit wenden.

- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**
Kreißaal- und Geburtsstationsführungen.
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
Patientinnenorientiertes Pflegekonzept der integrierten Wochenbettpflege.

Beratung und Pflege bei Brustkrankungen durch eine speziell ausgebildete Krankenschwester
- **Stillberatung (MP43)**
Stillberatung durch zwei speziell ausgebildete Stillberaterinnen.
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
Zusammenarbeit mit einem Sanitätshaus (z.B. zur Prothesenversorgung)
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**
In Zusammenarbeit mit dem Bereich Physiotherapie wird den Wöchnerinnen eine Wochenbett- und Rückbildungsgymnastik angeboten.
- **Wundmanagement (MP51)**
Behandlung von chronischen bzw. Problemwunden durch speziell ausgebildete Wundfachberater.
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
- **Sozialdienst (MP63)**
- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
- **Familienzimmer (SA00)**
Auf Wunsch können auf der Geburtsstation Familienzimmer belegt werden.
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
Gebührenfrei.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
- **Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)**
Teilweise vorhanden.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Mineralwasser
- **Kühlschrank (SA16)**
Teilweise vorhanden.

- **Musikanlage (SA00)**
In diversen Krankenzimmern sind bettzugehörig Musikanlagen sowie Videorecorder bzw. CD-Spieler vorhanden.
- **Pay-TV-Programm (SA00)**
Teilweise; kostenloser Empfang.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Rooming-in (SA07)**
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Teilweise möglich.
- **Separate Wickelzimmer (SA00)**
Auf der Geburtsstation sind für jedes Zimmer separate Wickelzimmer vorhanden.
- **Telefon (SA18)**
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Nach Absprache möglich.
- **Wäscheservice (SA38)**
Auf Wunsch werden Handtücher gestellt.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Kein Wertfach oder Tresor im Zimmer. Wertfächer befinden sich im Eingangsbereich des Krankenhauses. Ferner können Wertgegenstände im Tresor der Krankenhausverwaltung deponiert werden.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
- **Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)**
Auf der Geburtsstation wird ein Frühstücksbuffet angeboten.
- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**
- **Sonstiges (SA00)**
Stillzimmer

B-3.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 2542

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	741	Neugeborene
2	O47	192	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
3	D25	108	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	O26	100	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
5	O70	95	Dammriss während der Geburt
6	O34	88	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
7	O60	75	Vorzeitige Wehen und Entbindung
8	O42	61	Vorzeitiger Blasensprung
9	N83	59	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
10	N80	52	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
11	O48	51	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
12	O20	50	Blutung in der Frühschwangerschaft
13	O68	48	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
14	N81	46	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
15	O65	41	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
16	O71	37	Sonstige Verletzung während der Geburt
17	C50	35	Brustkrebs
18	N92	34	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
19	O99	34	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
20	R10	33	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
21	O63	31	Sehr lange dauernde Geburt

22	D27	26	Gutartiger Eierstocktumor
23	O21	26	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
24	O64	22	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
25	O72	21	Blutung nach der Geburt
26	N39	19	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
27	O00	17	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
28	O14	17	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
29	O02	15	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
30	O36	15	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	759	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-749	330	Sonstiger Kaiserschnitt
3	8-910	257	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
4	5-758	226	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	9-261	223	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
6	5-683	219	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
7	9-260	194	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
8	5-738	174	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	5-704	116	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
10	5-707	107	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
11	5-681	97	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem

			Gewebe der Gebärmutter
12	5-469	88	Sonstige Operation am Darm
13	5-651	84	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
14	5-690	67	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
15	5-730	59	Künstliche Fruchtblasensprengung
16	5-657	52	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
17	5-653	46	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
18	1-672	44	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
19	5-728	39	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
20	8-930	39	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
21	5-702	37	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
22	1-471	29	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
23	5-572	29	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
24	5-756	29	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
25	5-592	25	Operative Stabilisierung und Straffung des Überganges zwischen Harnröhre und Harnblase
26	5-870	25	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
27	1-694	23	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
28	5-401	20	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
29	5-549	19	Sonstige Bauchoperation
30	8-560	19	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz der Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die Notfallambulanz der Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist 24 Stunden ärztlich besetzt und bietet an jedem Tag im Jahr eine umfassende und bei Bedarf auch fachübergreifende Notfallversorgung.

Brustambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Die Sprechzeiten können kurzfristig mit dem Sekretariat des Chefarztes abgesprochen werden.

Chefarztambulanz Dr. Käschel	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Sprechzeiten können kurzfristig mit dem Sekretariat des Chefarztes abgesprochen werden.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	194	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	179	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	102	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-681	56	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5	5-671	27	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-870	18	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	1-472	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
8	1-502	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
9	1-694	10	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

10	5-711	9	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
11	5-691	8	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
12	5-663	7	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
13	5-469		Sonstige Operation am Darm
14	5-651		Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
15	8-100		Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
16	5-758		Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
17	1-661		Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
18	5-889		Sonstige Operation an der Brustdrüse

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**
- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
- **Gerät zur Kardiotokographie (AA51)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
- **Inkubatoren Neonatologie (AA47)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
In Zusammenarbeit mit der Mammographie-Screening-GbR Aachen-Düren-Heinsberg (Standort im Städtischen Krankenhaus)
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
- **Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)**
Spezielle operative Gynäkologie

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,6	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	16,5	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)**
Pflegeexpertin für Brustkrankungen

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**

- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
Bei bösartigen Erkrankungen der Brust wird im Bedarfsfall ein Psychologe zu Rate gezogen.
- **Still- und Laktationsberaterin (SP00)**
- **Fachkraft Integrative Wochenbettpflege (SP00)**
- **Breast Care Nurse / Pflegeexpertin für Brustkrankungen (SP00)**
Beratung und Pflege bei Brustkrankungen durch eine speziell ausgebildete Krankenschwester
- **Beleghebammen / -entbindungspfleger (SP00)**

B-4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-4.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fachabteilung:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Art:	Belegabteilung
Chefärzte:	Belegarzt Dr. med. Roman May Belegarzt Dr. med. Heinz-Peter Mertens Belegarzt Dr. med. Karl-Josef Pfennigs Belegarzt Dr. med. Dieter Roettger
Ansprechpartner:	Siehe unter Kontaktadressen der HNO-Belegärzte
Hausanschrift:	Auf dem Brand 1 52525 Heinsberg
Telefon:	02452 188-0
Fax:	02452 188-534
URL:	www.krankenhaus-heinsberg.de
E-Mail:	verwaltung@krankenhaus-Heinsberg.de

Die Belegabteilung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde wird von den vorgenannten Fachärzten als Belegärzte des Städtischen Krankenhauses Heinsberg geführt. Jährlich werden ca. 800 Patientinnen und Patienten in der Belegabteilung (meist operativ) behandelt. Die überwiegende Anzahl der HNO-chirurgischen Eingriffe wird ambulant durchgeführt. Zu den ambulanten Operationen bzw. zur stationären Behandlung erfolgt die Einweisung der Patientinnen und Patienten über die Praxen der Belegärzte.

Kontaktadressen der HNO-Belegärzte

Dr. med. Roman May, Parkhofstraße 65, 41836 Hückelhoven
Telefon: 02433 526852

Dr. med. Heinz-Peter Mertens, Weberstraße 11, 52525 Heinsberg
Telefon: 02452 3576

Dr. med. Karl-Josef Pfennigs, Haagstraße 34, 41836 Hückelhoven
Telefon: 02433 1672

Dr. med. Dieter Roettger, Liecker Straße 22, 52525 Heinsberg
Telefon: 02452 22655

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)**
- **Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)**

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)**
- **Mittelohrchirurgie (VH04)**
- **Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)**
- **Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)**
- **Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)**
- **Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)**
- **Sonstige im Bereich HNO (VH00)**
Konsiliarische Betreuung von Patientinnen / Patienten der anderen Fachabteilungen des Städtischen Krankenhauses

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
Gebührenfrei.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
- **Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)**
Teilweise vorhanden.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Mineralwasser
- **Kühlschrank (SA16)**
Teilweise vorhanden.
- **Musikanlage (SA00)**
In diversen Krankenzimmern sind bettzugehörig Musikanlagen sowie Videorecorder bzw. CD-Spieler vorhanden.
- **Pay-TV-Programm (SA00)**
Teilweise; kostenloser Empfang.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Teilweise möglich.
- **Telefon (SA18)**

- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Nach Absprache möglich (bei Kindern kostenlos).
- **Wäscheservice (SA38)**
Auf Wunsch werden Handtücher gestellt.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Kein Wertfach oder Tresor im Zimmer. Wertfächer befinden sich im Eingangsbereich des Krankenhauses. Ferner können Wertgegenstände im Tresor der Krankenhausverwaltung deponiert werden.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**

B-4.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 155

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	106	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	33	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	11	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	J38		Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
5	D36		Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen
6	H65		Nichteitrige Mittelohrentzündung
7	S02		Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	59	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-282	47	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-214	28	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-215	11	Operation an der unteren Nasenmuschel
5	5-221	9	Operation an der Kieferhöhle
6	5-222		Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
7	5-294		Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
8	5-300		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
9	5-202		Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
10	5-216		Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
11	5-224		Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
12	5-285		Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
13	5-289		Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
14	5-403		Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die überwiegende Anzahl der HNO-chirurgischen Eingriffe wird ambulant durchgeführt. Zu den ambulanten Operationen erfolgt die Einweisung der Patientinnen und Patienten über die Praxen der Belegärzte.

Die Kontaktadressen unserer Belegärzte finden Sie im Teil B-4.1 dieses Berichtes (Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde) oder auf unserer Homepage www.krankenhaus-heinsberg.de.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	104	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-285	50	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-202	8	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
4	5-300		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5	5-259		Sonstige Operation an der Zunge
6	5-216		Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

- **Endoskop (AA00)**

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0

Fachexpertise der Abteilung

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	Die Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde verfügt über keine eigene Bettenstation und somit über kein eigenes Pflegepersonal. Die Versorgung der Patientinnen/Patienten erfolgt auf den Pflegestationen der Abteilung Chirurgie durch entsprechend geschultes examiniertes Pflegepersonal (Ausbildungsdauer 3 Jahre).
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

B-5 Anästhesie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie

Fachabteilung: Anästhesie
Art: nicht Betten führend
Chefarzt: Dr. med. Hans-Georg Troschke



Hausanschrift: Auf dem Brand 1
52525 Heinsberg
Telefon: 02452 188-536
Fax: 02452 188-534
URL: www.krankenhaus-heinsberg.de
EMail: troschke@krankenhaus-Heinsberg.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie

Das Team der Abteilung Anästhesie ist zuständig für die Durchführung der Narkosen bei Operationen, die Betreuung der Patientinnen und Patienten auf der interdisziplinären Intensivstation, die Notfallmedizin sowie die Schmerztherapie. Es werden jährlich bis zu 4.000 Narkosen durchgeführt; auf der Intensivstation des Städtischen Krankenhauses werden im gleichen Zeitraum etwa 1.000 Patientinnen und Patienten der verschiedenen Fachabteilungen versorgt.

Leistungsspektrum der Abteilung Anästhesie

Anästhesie

- Ganzheitliche Beurteilung der Patientinnen/Patienten
- Risikoabschätzung und Risikobewertung
- Auswahl der geeigneten Betäubungsverfahren
- Durchführung der Betäubung
- Betreuung unmittelbar nach der Operation im Aufwachraum und auf der Intensivstation

Folgende Betäubungsverfahren für Operationen stehen zur Verfügung:

Vollnarkosen

- Maskennarkose
- Kehlkopfmaskennarkose
- Intubationsnarkose

Dabei ist häufig die Kombination mit den Regionalanästhesieverfahren sinnvoll

- rückenmarksnahe Anästhesie
 - Spinalanästhesie (SPA)
 - Periduralanästhesie (PDA)
 - Kombinierte SPA/PDA
- periphere Nervenblockaden
 - Ausschaltung von Nervengeflechten
 - Ausschaltung einzelner Nerven

Der Anteil der Regionalanästhesien an allen durchgeführten Narkosen beträgt ca. 40 %.

Intensivmedizin

Die ärztlich-organisatorische Leitung der interdisziplinären Intensivstation liegt in den Händen der Abteilung Anästhesie.

Auf der Intensivstation kümmern sich die Anästhesistinnen/Anästhesisten um das Aufrechterhalten, Wiederherstellen, Unterstützen und zeitweise Ersetzen von lebenswichtigen Körperfunktionen, zum Beispiel:

- Atmung
- Herz-Kreislauf
- Niere
- Leber
- Blutgerinnung
- Energieversorgung
- Wärmehaushalt

Notfallmedizin

Hier liegt die Zuständigkeit im Wesentlichen bei der

- Herstellung der Transportfähigkeit durch
 - intensivmedizinische Maßnahmen vor Ort
 - Schmerztherapie
- Auswahl der geeigneten Zielklinik
- Transportbegleitung
- Koordination bei Großschadenslagen (Chefarzt Dr. Troschke, Oberarzt Helmut Wiese und Facharzt Stefan Blum sind vom Kreis Heinsberg als Träger des Rettungsdienstes zu Leitenden Notärzten bestellt, um bei Großschadensereignissen Führungsaufgaben bei der Betreuung Verletzter oder Erkrankter zu übernehmen)
- Vorsorge bei Großveranstaltungen

Schmerztherapie

- ist konsequent notwendig nach Operationen
- nach Verletzungen
- während der Geburt
- bei chronischen Schmerzzuständen
- bei Tumorerkrankungen



Beatmungsmaske

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie

- **Schmerztherapie/-management (MP37)**

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie

Die Abteilung Anästhesie ist keine bettenführende Fachabteilung. Sie ist an der Behandlung von Patientinnen/Patienten der anderen Fachabteilungen des Hauses beteiligt. Das entsprechende Serviceangebot findet sich daher in den anderen Fachabteilungen.

B-5.5 Fallzahlen der Anästhesie

Vollstationäre Fallzahl: 0

Die Abteilung Anästhesie ist an der Behandlung von Patientinnen/Patienten der anderen Fachabteilungen des Hauses beteiligt. Es erfolgt keine Fallzuordnung zur Abteilung Anästhesie. Die Fälle werden bei den anderen Fachabteilungen geführt.

B-5.6 Diagnosen nach ICD

Als nicht Betten führende Fachabteilung werden in der Abteilung Anästhesie keine Hauptdiagnosen aufgeführt.

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Eine Auflistung der Prozeduren nach OPS entfällt.

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Durchführung von Narkosen bei ambulanten Operationen von Belegärzten und externen Ärztinnen/Ärzten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Durchführung von Narkosen bei ambulanten Operationen

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

- **Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Beatmungsgeräte
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endoskop (AA00)**

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Anästhesiologie (AQ01)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

Da die Daten von den externen Stellen noch nicht vorliegen, wird dieser Bereich später ausgefüllt.

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Da die Daten von den externen Stellen noch nicht vorliegen, wird dieser Bereich später ausgefüllt.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Da die Daten von den externen Stellen noch nicht vorliegen, wird dieser Bereich später ausgefüllt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- **Neonatalerhebung**

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- **Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)**

Bei Disease-Management-Programme handelt es sich um speziell strukturierte Programme für chronische Krankheiten. Innerhalb des Programms ist ein eng abgestimmtes Zusammenarbeiten aller am Behandlungsprozess beteiligten Personen (Haus- und Fachärztinnen/-ärzte, Krankenhaus, Patientinnen/Patienten) vorgesehen. Die Behandlung erfolgt nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft unter Berücksichtigung evidenzbasierter Leitlinien bzw. der jeweils besten verfügbaren medizinischen Evidenz (einschließlich Medikation). Ebenfalls erfolgt eine umfassende Dokumentation und Qualitätssicherung.

Im Krankenhaus Heinsberg besteht die personelle "Kernmannschaft" aus zwei Diabetologen, zwei Gefäßchirurgen, einem Kardiologen, einer Diabetes- und Diätberaterin und eines Diabetesassistenten. Extern sind beteiligt ein Augenarzt, eine Podologin, Radiologen, eine Neurologin, ein Nephrologe, ein orthopädischer Schuhmacher sowie Ergo- und Psychotherapeuten. Regelmäßig finden Diabetikerschulungen statt.

- **Brustkrebs (BRU)**

Das DMP-Programm Brustkrebs setzt seinen Schwerpunkt auf die Verbesserung der Betreuung der Patientinnen von der Diagnose über die einzelnen Therapieschritte bis hin zur psychologischen Betreuung und der Nachsorge. Wir arbeiten eng mit der Gynäkologin/dem Gynäkologen Ihres Vertrauens zusammen und untermauern so die Beratung und Begleitung vom Zeitpunkt der Verdachtsdiagnose über den gesamten Krankheitsverlauf. Die notwendigen Behandlungsschritte werden gemeinsam koordiniert und aufeinander abgestimmt inklusive der psychosozialen

Unterstützungsangebote. So können den Patientinnen zusätzliche Belastungen erspart werden, die unnötige Unsicherheiten und Ängste bei dem ohnehin schon schweren Schicksalsschlag Brustkrebs verursachen. Wichtige Ziele sind, den Anteil brusterhaltender Operationen zu erhöhen, die Anwendung verschiedener Therapien zu optimieren und die körperliche, seelische und soziale Rehabilitation zu unterstützen.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Freiwillige Teilnahme an der extern vergleichenden Qualitätssicherung aus dem BQS-Verfahren für die Bereiche

- Nasenscheidewandkorrektur (Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde)
- Tonsillektomie (Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde)
- Appendektomie (Abteilung für Chirurgie)
- Lestenhernie (Abteilung für Chirurgie)

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Knie-TEP	50	77

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH

Die Städtische Krankenhaus Heinsberg GmbH versteht sich als ein patientenorientiertes Dienstleistungsunternehmen zur bestmöglichen Versorgung stationärer, vor- und nachstationärer sowie ambulanter Patientinnen und Patienten.

Dabei steht die Patientin/der Patient im Mittelpunkt unseres Handelns.

Aus unseren ethischen und sozialen Grundlagen resultierend erfährt die Patientin/der Patient unsere respektvolle Zuwendung, unabhängig seiner Herkunft, Religion oder Weltanschauung. Unser Ziel ist es, den Erwartungen und Bedürfnissen unserer Patientinnen/Patienten im besten Sinne gerecht zu werden.

Die Fachabteilungen sind gleichberechtigt und zur fachübergreifenden Zusammenarbeit verpflichtet. Entscheidend ist nicht der Erfolg der einzelnen Abteilung, sondern das Gesamtergebnis der Zusammenarbeit aller Abteilungen und Bereiche des Krankenhauses.

Motivation, Qualifikation, Ideenreichtum unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen entscheidend zum Erfolg unseres Krankenhauses bei. Die Motivation der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter wird gefördert, indem sie aktiv an der Prozessentwicklung zur Qualitätssicherung und an Entscheidungen, die Ihren Arbeitsplatz unmittelbar betreffen, beteiligt werden. Gezielte Aus-, Fort- und Weiterbildungen sichern die Qualifikation und stärken die Selbstverantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zur langfristigen Existenzsicherung unseres Krankenhauses stellen wir uns den gesetzlichen Herausforderungen. Dabei setzen wir auf marktwirtschaftliches Handeln und gleichbleibend gute Qualität.

Mit unseren externen Partnern, den niedergelassenen Hausärzten/-ärztinnen, Belegärzten/-ärztinnen, Nachbarkrankenhäusern, ambulanten Pflegediensten, Senioren- und Pflegeheimen pflegen wir eine offene, aber verbindliche Zusammenarbeit.

Für den Erhalt der Umwelt arbeiten wir nach ökologischen Grundsätzen, die nicht nur den Einkauf von umweltfreundlichen Produkten und sparsamer Rohstoffverwendung betrifft. In unserem Umweltmanagement spielen Abfallvermeidung und Abfallverwertung dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die Gefahrstoffbeseitigung.

D-2 Qualitätsziele

Unser höchstes Ziel ist es, eine optimale Betreuung und medizinische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten zu erreichen sowie die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern. Dies kommt in unseren strategischen und operativen Zielen zum Ausdruck.

Strategische Ziele

- Stetige Renovierungsarbeiten auf den Pflegestationen mit dem Ziel, ein optimales Niveau der Patientenzimmer im gesamten Krankenhaus zu erhalten
- Positionierung des Krankenhauses weiterentwickeln
- Durchführung und Bewertung von Verbesserungsprojekten
- Ausbau der internen Kommunikation
- Optimierung von Prozessabläufen
- Beurteilung der Zufriedenheit von Patientinnen/Patienten, Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern, Einweisern und Partner
- Begründung von Zielvereinbarungen
- Entlastung von administrativen Aufgaben, vor allem des ärztlichen Personals
- Aufbau eines Medizinischen Dienstleistungszentrums
- Vernetzung der Überwachungsmonitore der OP-Säle und der Intensivstation zur lückenlosen Patientenüberwachung und -dokumentation
- Anschaffung einer telemetrischen Überwachungsanlage für vier Plätze - zur Überwachung von Risikopatientinnen/-patienten - auf der Pflegestation I1/I2
- Schnelle Realisierung des Projektes "Wundversorgung / Wunddokumentation" innerhalb des Krankenhausinformationssystems mit dem Ziel einer vereinheitlichten durchgängigen Dokumentation der Wundverläufe (einschl. Fotodokumentation)

Operative Ziele

- Regelmäßige Patientenbefragungen
- Regelmäßige Einweiserbefragungen
- Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen
- Optimierung der Arztbriefschreibung
- Optimierung der Beantwortung von MDK-Anfragen
- Weiterentwicklung von Behandlungspfaden
- Dokumentation der externen Qualitätssicherung mit 100%
- Verbesserung der Patienteneinbestellung im ambulanten Bereich
- Optimierung der Behandlungsabläufe im ambulanten Bereich zur Vermeidung von Wartezeiten

Die Ergebnisqualität der medizinischen Behandlung steht im Mittelpunkt der Bewertung. Durch die Auswertung ausgewählter Qualitätsindikatoren der externen Qualitätssicherung werden bereits die Strukturqualität und Ergebnisqualität von Behandlungen analysiert.

Die Qualitätsprojekte, die zur Erreichung bestimmter Ziele durchgeführt werden, werden nach ihrem Abschluss ausgewertet. Durch die Bewertung werden neue Ziele und Verbesserungsmaßnahmen erkannt und neue Projekte eingeleitet.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen großen Anteil am Erreichen der Ziele. Daher ist die Kommunikation der Ziele und Zielerreichung ein wichtiger Bestandteil unserer Qualitätspolitik.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Organisation des Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement wird bei der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH als unternehmensweite Aufgabe verstanden, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen wird. D. h., dass das Qualitätsmanagement nicht vorrangig von einer zentralen Stelle ausgeführt wird. Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement und seine systematische Weiterentwicklung trägt die Geschäftsleitung der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH.

Die Geschäftsleitung stellt die Einbindung aller Bereiche und Abteilungen des Krankenhauses in das Qualitätsmanagement sicher und sorgt für die ständige Erweiterung und Verbesserung. Unter Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt sie die Qualität in den Mittelpunkt der Bemühungen und ist bestrebt, kontinuierlich die Bedürfnisse der Patientinnen/Patienten, Angehörigen, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und weiteren Interessengruppen zu berücksichtigen.

Abteilungsintern sind Qualitätszirkel und Projektgruppen eingerichtet. Auf der Ebene der einzelnen Abteilungen des Hauses sind die jeweiligen Leitungskräfte (Chefärzte, Pflegedienstleiter, Verwaltungsleiter etc.) dafür verantwortlich, im entsprechenden Bereich die Voraussetzungen festzulegen und die Bedingungen zu schaffen, um die Qualitätspolitik unseres Hauses umzusetzen. Somit stellen die Führungskräfte den Ausgangspunkt des Qualitätsmanagement-Systems dar.

In regelmäßigen Treffen mit der Geschäftsleitung werden die Entwicklung des Leistungsgeschehens, Vorkommnisse, Vorschläge für zu treffende Maßnahmen diskutiert und ggf. vereinbart.

Wesentliche Handlungsfelder des Qualitätsmanagements sehen wir in den Bereichen

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung und Personalentwicklung
- Prozessorientierung
- Sicherheit
- Notfallmanagement
- Information und Kommunikation
- Wirtschaftlichkeit

Das Engagement für die Sicherheit und Hygiene an unserem Krankenhaus ist uns sehr wichtig. Dabei hat das Wohlergehen der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten eine besondere Bedeutung. Ebenso wollen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sichere und gesunde Arbeitsbedingungen bieten. Täglich sind sie einer Vielzahl von biologischen und chemischen Stoffen ausgesetzt, die besondere Schutzvorkehrungen und Maßnahmen der Unfallverhütung fordern.

Zur Überprüfung und Aktualisierung von Maßnahmen wurden entsprechende Beauftragte bestellt und Kommissionen gebildet:
Hierzu zählen:

- Betriebsarzt
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte
- Brandschutzbeauftragter
- Gefahrgut- und Abfallbeauftragter
- Datenschutzbeauftragter
- Qualitäts-Beauftragter
- Hygienebeauftragter Arzt / Hygienefachkraft
- Transfusionsverantwortlicher und -beauftragte Arzt/Ärzte
- Qualitätsbeauftragter für Transfusionsmedizin
- Verantwortlicher Arzt für Serologie und Eigenblutentnahme
- Strahlenschutzbeauftragte (in den jeweiligen Abteilungen)
- Gerätebeauftragte in allen medizinischen Funktionsabteilungen.

Bestehende Kommissionen:

- Arzneimittelkommission
- Hygienekommission
- Arbeitsschutzausschuss
- Transfusionskommission
- Transplantationskommission

In allen Kommissionen ist die Geschäftsleitung vertreten.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Bei der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH werden krankenhausesübergreifend als auch in den einzelnen Fachabteilungen kontinuierlich Prozesse zur Überwachung und Verbesserung der Qualität eingesetzt. Nur dadurch kann gewährleistet werden, dass alle medizinischen und organisatorischen Abläufe von einem umfassenden Qualitätsmanagement profitieren.

Patientenbefragung

Zur Steigerung der Patientenzufriedenheit wird bei allen Patientinnen der Geburtsstation eine anonymisierte Befragung durchgeführt. Beurteilt werden die ärztliche Betreuung, die Betreuung durch die Hebamme, die pflegerische Betreuung, die Versorgung des Neugeborenen, die Verpflegung, die Räumlichkeiten sowie die Besuchsregelungen. Insgesamt haben über 56% der Wöchnerinnen, die im Jahr 2008 an der Befragung teilgenommen haben, die an sie gestellten Fragen mit **"erstklassig" beantwortet**. Im Rahmen eines Qualitätsprojektes wurde im Jahr 2008 noch zusätzlich eine Befragung der Wöchnerinnen durch ein externes Institut durchgeführt. Hierbei nimmt unser Krankenhaus bei der Patientenzufriedenheitsanalyse im externen Vergleich mit anderen Häusern einen Spitzenplatz ein.

Eine umfassende Patientenbefragung ist auch künftig für andere Stationen/Abteilungen geplant. Auf diese Weise können die einzelnen Stationen/Abteilungen ihre Verbesserungspotentiale entdecken und entsprechende Maßnahmen zum Wohl der Patientinnen/Patienten ergreifen und die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen gleichzeitig bewerten.

Beschwerdemanagement

Im Städtischen Krankenhaus ist eine Patientenbeschwerdestelle für Patientinnen/Patienten, Angehörige und Besucherinnen/Besucher eingerichtet. Hier wird jeder Hinweis, jede Beschwerde und jedes Lob zeitnah bearbeitet. Die Anliegen werden mit der Geschäftsführung, den Ärztinnen und Ärzten, den Pflegekräften oder den anderen betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besprochen. Ziel ist die nachhaltige Qualitätsverbesserung in der Patientenversorgung.

Entlassungsmanagement

Für pflegebedürftige Patientinnen und Patienten wurde ein besonderes Entlassungsmanagement entwickelt, damit eine optimale Überleitung vom stationären in den ambulanten Bereich bzw. im stationären Bereich von Pflegeeinrichtungen gewährleistet wird.

Spätestens am Tag der Entlassung wird ein speziell entwickelter Pflegeüberleitungsbogen erstellt, der den weiter betreuenden Einrichtungen (Senioren- und Pflegeheime sowie ambulante Pflegedienste) ausgehändigt wird. Hierdurch wird eine adäquate Weiterversorgung der aus dem Krankenhaus entlassenen Patientinnen und Patienten gewährleistet.

Kommunikation

Das Intranet des Städtischen Krankenhauses informiert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Aktuelles und ermöglicht den Zugriff auf die aktuellen Abteilungsstandards.

Standardarbeitsanweisungen

Standardarbeitsanweisungen (z.B. Pflegestandards) unterstützen in den Fachabteilungen die Pflege- und Behandlungsprozesse. Diagnostische und therapeutische Verfahren sind über Standardarbeitsanweisungen definiert.

So ist beispielsweise das gesamte Hygienemanagement in Form von Standardarbeitsanweisungen festgelegt. Im Bereich der Transfusionsmedizin bestehen verbindliche Arbeitsanweisungen, die standardisierte Abarbeitung von Prozessen und deren Überwachung ermöglichen. Ferner besteht ein Handbuch zur Qualitätssicherung beim Umgang mit Blut und Blutprodukten. Diese Dokumente sind verbindlich und werden allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Die Verbesserung der medizinischen Dokumentation durch ärztliche Dokumentation von Patientendaten, Befunden und Briefen (auch von externen Stellen) erfolgt im krankenhauseigenen EDV-System, was jederzeit einen Zugriff auf die Krankengeschichte ermöglicht.

Statistische Erhebung und Ermittlung von Qualitätskennzahlen

Im Rahmen des Hygienemanagements werden Infektionsstatistiken erhoben und ausgewertet, um somit die Zahl der Infektionen so gering wie möglich zu halten.

Patienteninformationen

Die sorgfältige und umfassende Aufklärung unserer Patientinnen und Patienten ist uns ein großes Anliegen. Daher wurden in den Fachabteilungen Informationsbroschüren zur Aufklärung und Orientierung der Patientinnen / Patienten erstellt.

Weiter werden zur verbesserten Aufklärung der Bevölkerung regelmäßig Informationsveranstaltungen von den verschiedenen Fachabteilungen durchgeführt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Von einer Anzahl Qualitätsmanagementprojekte, die im Städtischen Krankenhaus durchgeführt werden, sind im Folgenden einige ausgewählte aufgeführt:

Pflegedienst

Projekt:

Ausbildung zur/zum Praxisanleiterin/Praxisanleiter

Hintergrund:

Der Einsatz von Praxisanleiter/-innen dient der Umsetzung des Ausbildungsziels nach dem Gesetz über die Berufe in der Krankenpflege.

Ziel:

Aufgaben der Praxisanleitung ist es, Schülerinnen und Schüler der Krankenpflege und Altenpflege schrittweise an die eigenständige Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben heranzuführen und die Verbindung mit der Schule zu gewährleisten. Praxisanleiter/-innen sind direkte Kontaktpersonen für die Schülerinnen und Schüler während der praktischen Ausbildung und als Ansprechpartner der Schule, die die Verantwortung für die gesamte Ausbildung trägt, leisten Praxisanleiter/-innen nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Qualität der praktischen Ausbildung, sondern tragen auch wesentlich dazu bei, bei der Verknüpfung des im Unterricht Gelernten mit den erforderlichen beruflichen Anforderungen herzustellen.

Umsetzung:

Es wurde eine weitere Mitarbeiterin zur Praxisanleiterin ausgebildet.

Bewertung:

Mit dem Einsatz von Praxisanleiter/-innen wird das vorgenannte Ziel erreicht. Es erfolgt eine Verbesserung der Ausbildungssituation der Schülerinnen und Schüler in unserem Haus.

Ebenfalls betreuen unsere Praxisanleiter/-innen die im Städtischen Krankenhaus im Pflegedienst eingesetzten Jahrespraktikanten/-praktikantinnen. Der Einsatz von Praxisanleiter/-innen sichert die optimale Betreuung unserer Auszubildenden bzw. Praktikantinnen/Praktikanten in unserem Krankenhaus.

Innere Medizin

Projekt:

Optimierung der ärztlichen Tätigkeiten im Bereich der Inneren Medizin

Hintergrund:

Die zunehmende Belastung des ärztlichen Dienstes durch administrative und arztfremde Tätigkeiten machten eine Umstrukturierung und Optimierung der ärztlichen Tätigkeiten erforderlich.

Ziel:

Langfristig soll eine Entlastung des ärztlichen Dienstes von administrativen und arztfremden Tätigkeiten erreicht werden. Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber muss den ärztlichen Dienst im Sinne der Klinikleitsätze der Abteilung für Innere Medizin unterstützen. Ebenfalls soll die Unterstützung und Entlastung in der Organisation der Arbeitsabläufe des ärztlichen Dienstes erfolgen. Die Erreichung des Zieles dient einer bestmöglichen ärztlichen Versorgung unserer Patientinnen/Patienten.

Umsetzung:

Feststellung der von den ärztlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern erbrachten administrativen und arztfremden Tätigkeiten. Auflistung der Tätigkeiten die von nichtärztlichem Personal übernommen werden können, Ermittlung von Arbeitszeitanteilen und Erstellung eines Tätigkeitsprofils für die einzurichtende Stelle. Stellenausschreibung innerhalb des Krankenhauses und in der örtlichen Presse. Einstellung von drei teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen als "Arztassistentinnen".

Bewertung:

Durch die Einstellung von drei teilzeitbeschäftigten Arztassistentinnen wurde der ärztliche Dienst erheblich von administrativen und arztfremden Tätigkeiten entlastet. Die ärztliche Betreuung unserer Patientinnen und Patienten konnte dadurch verbessert werden.

Arztarbeitsplatz

Projekt:

Einführung des "Arztarbeitsplatzes" im Krankenhausinformationssystem

Hintergrund:

Verbesserung der Prozessoptimierung und Qualitätssteigerung der ärztlichen Aufgaben.

Ziel:

Durch Einsatz eines neuen Moduls sollen innerhalb des Krankenhausinformationssystems zur Prozessoptimierung und Qualitätssteigerung Arztarbeitsplätze eingerichtet werden.

Umsetzung:

Das bestehende Krankenhausinformationssystem wurde um das aktuelle Modul "Arztarbeitsplatz" erweitert. Es wurden Schulungen der entsprechenden ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt.

Bewertung:

Innerhalb der Benutzeroberfläche des Arztarbeitsplatzes werden alle für den Arzt relevanten Informationen und Arbeitslisten zusammengefasst. Dies hat eine Prozessoptimierung und Qualitätssteigerung zur Folge.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Wichtige Quellen für die Bewertung der Wirksamkeit der eingeführten Qualitätsmanagementsysteme sind Qualitätsindikatoren im Vergleich mit externen Einrichtungen und Rückmeldungen von Patientinnen/Patienten und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern.

Zu den Vergleichen mit externen Einrichtungen gehört insbesondere die Teilnahme an der externen Qualitätssicherung. Die Städtische Krankenhaus Heinsberg GmbH nimmt an allen gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) teil. In der verpflichtenden externen Qualitätssicherung erreicht das Städtische Krankenhaus eine Dokumentationsrate von 99,48%. Damit ist in diesen Bereichen eine ausreichende Bewertung der ausgewählten Qualitätsindikatoren gegeben.

Darüber hinaus beteiligt sich das Städtische Krankenhaus noch an freiwilligen Qualitätssicherungsmaßnahmen im Bereich der Chirurgie (Qualitätssicherung Appendektomie und Leistenhernie) und der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Qualitätssicherung Nasenscheidewandkorrektur und Tonsillektomie).

Eine weitere wichtige Bewertung für die Qualität sind die Befragungen der Patientinnen/Patienten. Die bisher regelmäßig durchgeführten Befragungen der Patientinnen der Geburtsstation zeigen die Zufriedenheit unserer Patientinnen mit unseren Arbeitsabläufen und der medizinischen Versorgungsqualität. Dies hilft, Schwachstellen zu entdecken, die dann nach entsprechenden Verbesserungsmaßnahmen abgestellt werden können. Aus diesem Grund sollen die Befragungen auf die Patientinnen und Patienten des gesamten Krankenhauses sowie auf Einweiser und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter ausgeweitet werden.

Zur Hygieneüberwachung findet unter anderem jährlich eine Begehung des Krankenhauses durch den Leiter des Gesundheitsamtes des Kreises Heinsberg statt. Wie die Qualität der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH anlässlich der Begehung im Oktober 2008 bewertet wird, möchten wir Ihnen im nachfolgenden Protokollauszug darlegen.

"Wie in den vergangenen Jahren wurde das Hygienemanagement des Städtischen Krankenhauses Heinsberg GmbH im Hinblick auf organisatorische Abläufe, die Erfassungen nach § 23 des Infektionsschutzgesetzes sowie die Einhaltung der einschlägigen Überwachungsnormen geprüft. Dabei zeigte sich, dass das Krankenhaus Heinsberg in vorbildlicher Weise den organisatorischen Ablauf, die Erfassung der nosokomialen Infektionen sowie die nach den RKI-Richtlinien erforderlichen Überwachungen in der Endoskopie, im Trinkwasserbereich sowie im Sterilisationsbereich steuert. Alle Stationen sind einheitlich mit einem Hygieneordner ausgestattet, regelmäßige Aktualisierungen und Belehrungen finden statt. Dabei ergeben sich erhebliche Erleichterungen durch die vorhandenen elektronischen Zugriffsmöglichkeiten auf alle aktuellen Hygieneempfehlungen einschließlich des Seuchenalarmplanes. Seit Ende 2007 werden wieder die verabredeten 100% - Erfassungen der nosokomialen Infektionen vorgenommen... ."

Im September 2007 wurde die Küche und Cafeteria des Städtischen Krankenhauses mit dem "NRW Smiley" ausgezeichnet. Das Qualitätssiegel geht auf eine Initiative des nordrhein-westfälischen Verbraucherschutzministers Eckhard Uhlenberg zurück. Damit ausgezeichnet werden Verpflegungsbetriebe, die bei der amtlichen Lebensmittelüberwachung gut und sehr gut abschneiden. Insgesamt 80 Gastronomie- und Küchenbetriebe erhielten bereits das NRW-Smiley. Unser Krankenhaus ist das erste Akutkrankenhaus und gleichzeitig die erste Einrichtung, die gleichzeitig in zwei Kategorien prämiert wurde. Dieses Qualitätssiegel wurde uns auch für das Jahr 2008 durch das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Kreises Heinsberg verliehen. In der Bescheinigung vom 29.10.2008 wird ausgeführt:

"Im Rahmen der amtlichen Betriebskontrolle wurde festgestellt, dass der Betrieb Küche und Cafeteria der Krankenhaus Heinsberg GmbH, Auf dem Brand 1, 52525 Heinsberg, die lebensmittel- und hygienerechtlichen Anforderungen in **überdurchschnittlicher** Weise erfüllt."